

EINLEITUNG



Frauen (Tryptichon), Petra Flemming 1973-74 (Nachlass Flemming)

„Frauenarbeit - Frauenalltag - Frauenrechte“

Ausstellungsprojekt mit Zeitzeuginnen aus Brandenburg

Acht Brandenburgerinnen geben dieser Ausstellung ihr Gesicht. Sie sind aktive Gewerkschafterinnen, sie waren oder sind Betriebsrätinnen. Ihre erzählten Erfahrungen aus 60 Jahren Leben und Arbeiten in Brandenburg haben wir um historisches Material und Bilder aus dem Alltag ergänzt. Unser herzlicher Dank gilt den Zeitzeuginnen für die Bereitschaft, ihre Erinnerungen zu teilen.

Die Ausstellung würdigt alle Frauen, die unter wechselnden politischen, ökonomischen und sozialen Bedingungen bis heute ihre Frau gestanden haben. Die für den Erhalt von Arbeitsplätzen, bessere Arbeitsbedingungen, familienfreundliche Arbeitszeiten streiten – und immer noch um gleichen Lohn für gleiche Arbeit kämpfen.

Der Blick auf Frauenarbeit, Frauenalltag und Frauenrechte in Brandenburg schließt den Rückblick auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der DDR-Zeit notwendig ein. Das Erinnern fordert heraus: So war es! War es so? Die Ausstellung dokumentiert sehr persönliche Antworten.

Neugierig sein, lernen, die eigene Weltsicht ernst nehmen und sich einmischen – das geben die Gewerkschafterinnen jungen Frauen mit auf den Weg.

Die Ausstellung soll zum Erfahrungsaustausch anregen und lädt zum Dialog zwischen den Generationen ein. Sie will auch dazu ermutigen, für gute Arbeit und Gleichberechtigung, für Demokratie und Menschenrechte zu streiten. Frauen und Männer, Junge und Alte – und nicht nur am 8. März!

Wir danken den Kooperationsgeschäftsstellen Oranienburg/Potsdam der IG Metall, dem Fonds Neue Länder und dem DGB Bundesvorstand für die Förderung dieses Projekts.

Dr. Martina Panke, Zoi Kathrin Güssow, Karin Sötje
(Ausstellungsteam)